

# Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 8. Jänner 1964

Blatt 31

## Zuwachs für die Wiener Flotte:

Die Stadtverwaltung kaufte die "Erdberg"

8. Jänner (RK) 24 Meter lang, fünf Meter breit und 1.70 Meter hoch ist der Zuwachs, den die Wiener Flotte bekommt: das Motorschiff "Erdberg", das die Stadt Wien um 1,7 Millionen Schilling von der Vereinigten Baustoff- und Betonsteinwerke-AG gekauft hat.

Bisher war die "Erdberg", die von zwei Sechs-Zylinder-Viertakt-Dieselmotoren mit einer Leistung von je 240 PS angetrieben wird, als Schottertransporter bei Baggerungsarbeiten eingesetzt. Die Wiener Hafенbetriebsgesellschaft will sie nun vor allem im Ölhafen Lobau für den Bugsierdienst verwenden, der heuer aufgenommen werden soll. Für diesen Zweck müssen lediglich kleinere Umbauarbeiten an der Motorenschalt- und Steueranlage durchgeführt werden; diese Arbeiten werden 500.000 Schilling kosten. Die Anschaffung eines neuen Schiffes dieser Art würde, abgesehen von der erforderlichen Bauzeit von etwa eineinhalb Jahren, einen Kostenaufwand von mehr als vier Millionen Schilling erfordern.

- - -

## Goldene Ehrenmedaillen für Gemeinderäte und Bezirksvorsteher

8. Jänner (RK) Dienstag, den 14. Jänner, wird Bürgermeister Jonas um 10.30 Uhr im Stadtsenatssaal des Wiener Rathauses den Gemeinderäten Regierungsrat Franz Adelpoller und Rudolf Wohlmuth sowie dem Bezirksvorsteher von Simmering Josef Haas und dem Ottakringer Bezirksvorsteher Augustin Scholz die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien in Gold überreichen.

- - -

#### 40jähriges Dienstjubiläum städtischer Bediensteter

8. Jänner (RK) Im Roten Salon des Rathauses fand heute früh eine Feierstunde anlässlich des 40jährigen Dienstjubiläums von neun städtischen Bediensteten statt. Zu der musikalisch umrahmten Jubiläumsfeier waren Bürgermeister Jonas, die Stadträte Bauer, Schwaiger und Sigmund sowie Magistratsdirektor Dr. Ertl erschienen.

F. Bürgermeister Jonas und Stadtrat Schwaiger dankten den Jubilaren für ihre treuen Dienste und wünschten ihnen alles Gutes für ihren weiteren Lebensweg. Für die Gewerkschaft sprach der Vorsitzende der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten Österreichs, Gemeinderat Robert Weisz. Im Namen der Jubilare dankte Betriebs- oberinspektor Stussak für die Ehrung.

- - -

#### Neues Landesgesetzblatt

8. Jänner (RK) Das neue Landesgesetzblatt für Wien - das letzte des alten Jahres - enthält die Opferfürsorgeabgabegesetz- Novelle und eine Kundmachung über die Neufestsetzung von Pflege- gebühren in zwei städtischen Anstalten.

Das Landesgesetzblatt ist um 70 Groschen im Drucksortenver- lag der Städtischen Hauptkasse, 1, Rathaus, Stiege 7, Hoch- parterre, und in der Verkaufsstelle der Österreichischen Staats- druckerei - Wiener Zeitung, 1, Wollzeile 27 a, erhältlich.

- - -

#### Förderungsbeitrag für die Galerie "Junge Generation"

8. Jänner (RK) Auf Antrag von Vizebürgermeister Mandl ge- nehmigte gestern die Wiener Landesregierung einen Förderungsbei- trag von 60.000 Schilling für die Galerie "Junge Generation".

Diese Galerie hat sich die Förderung junger noch unbekannter bildender Künstler aus Österreich zur Aufgabe gestellt.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 8. Jänner  
=====

8. Jänner (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren  
Inland: 64 Ochsen, 201 Stiere, 610 Kühe, 142 Kalbinnen, Summe  
1.017. Polen: 8 Stiere. Gesamtauftrieb: 64 Ochsen, 209 Stiere,  
610 Kühe, 142 Kalbinnen, Summe 1.025. Verkauft wurde alles.

Preise: Ochsen 12 bis 14.70 S, extrem 15 S, Stiere 12.50  
bis 14.30 S, extrem 14.50 bis 14.70 S, Kühe 10.20 bis 12 S,  
extrem 12.20 bis 12.80 S, Kalbinnen 12.30 bis 14 S, extrem  
14.20 bis 14.50 S; Beinlvieh Kühe 8.20 bis 10.20 S, Ochsen und  
Kalbinnen 10.20 bis 12 S.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich bei Ochsen um 69 Groschen,  
bei Stieren um 20 Groschen, bei Kühen um 28 Groschen und bei  
Kalbinnen um 23 Groschen je Kilogramm. Er beträgt für: Ochsen  
13.01 S, Stiere 13.50 S, Kühe 10.58 S, Kalbinnen 13.02 S; Beinl-  
vieh verteuerte sich bis zu 50 Groschen je Kilogramm.

Polnische Stiere notierten 12.50 bis 12.80 S.

In der Zeit vom 1. bis 3. Jänner wurden 100 Rinder außer  
Markt bezogen.

- - -

Kärntner Steuerzahler vor Millionenschaden bewahrt  
=====Klagenfurter Regierungsgebäude bei der Wiener Städtischen versichert

8. Jänner (RK) Die Kärntner Steuerzahler haben es der Umsicht ihrer Landesregierung zu verdanken, daß die Landesfinanzen von dem Brand, der vorige Woche das Klagenfurter Regierungsgebäude verheerte, nicht berührt werden. Obwohl der Bau auf dem Arnulfplatz Bundeseigentum ist, wurde er vor rund sechs Jahren bei der Wiener Städtischen Wechselseitigen Versicherungsanstalt feuerversichert. Das bewahrt jetzt die Kärntner Steuerzahler vor dem Verlust von rund einer Million Schilling; auf diesen Betrag wird der durch den Brand verursachte Schaden geschätzt.

Wie die Wiener Städtische Versicherung mitteilt, ist der Schaden zwar nicht zur Gänze, aber zum größten Teil durch ihren Vertrag mit dem Amt der Kärntner Landesregierung gedeckt. Da es jedoch bereits feststeht, daß die Wiederherstellung der zerstörten Gebäudeteile eine rationellere Raumaufteilung mit sich bringen wird, dürfte es sogar möglich sein, ohne wesentlichen Zuschuß zu der Entschädigungssumme davonzukommen. Die bisherigen Auslagen für die Versicherung machen alles in allem weniger als ein Prozent der nun fälligen Brandentschädigung aus.

Die Wiener Städtische Versicherung stellt in diesem Zusammenhang fest, daß fast zu jedem Jahresbeginn mehrere Großbrände ausbrechen. 1963 zum Beispiel waren es der Brand eines Holzbauwerkes in Niederösterreich und jener des Parkhotels bei Schönbrunn, die das Jahr einleiteten. Überhaupt scheint der Jänner der Monat des "roten Hahns" zu sein. Im langjährigen Durchschnitt zählt man im Jänner 27 bis 28 Brände täglich, angefangen vom einfachen Wohnungsbrand, den das letzte Entzünden der Christbaumkerzen hervorruft, bis zur Vernichtung von Fabriken mit Schadenssummen bis zu zehn Millionen Schilling.